

Das Zuchtprogramm des Internationalen Starwitzer Clubs für die nächsten 10 Jahre

Erarbeitet von Matthias Beutel und Zuchtwart Hartmut Schulz

Wir neigen immer dazu das Vergangene auszuwerten und zu analysieren. Das ist grundsätzlich richtig. Jede Ausstellung, jedes Preisrichterurteil und jede Tierbesprechung provozieren Diskussionen. Das ist gut so, davon leben wir und unsere Veranstaltungen werden interessanter und lebendiger.

Darum blicken wir nun in die Zukunft, und sagen, wie wir unsere Zuchtziele bis 1920 ausrichten und geben Hinweise über Mittel und Wege.

Mit dem neuen Zuchtprogramm greifen wir eine bewährte Sache aus den Zeiten der SZG auf.

Unsere Vorstellungen stellen wir zur Diskussion und bringen dieses Zuchtprogramm als Beschlussvorlage in die Mitgliederversammlung ein.



Allgemeines



Mit 32 Farbenschlägen bieten die Starwitzer eine Herausforderung für jeden Geschmack des Züchterischen Wirkens. Zu allen Zeiten wurden verschiedene Farbenschläge miteinander verpaart, früher standen die Flugleistungen im Vordergrund.

Wer die Vererbungslehre erproben will findet bei der Zucht unseres Starwitzers alles, was Überraschung, Rätsel, Enttäuschung, Erfolg und Freude bereiten kann. Die reine Zucht der Farbenschläge hat oft nicht zum gewünschten Erfolg geführt.

Zuchtfreudigkeit und Vitalität der Starwitzer stehen in den Visionen des Clubs ganz oben. Eine hohe Reproduktionsrate ermöglicht die ausreichende Selektion unter den Jungtieren. Die Zucht mit Ammentauben ist nicht erforderlich und daher abzulehnen. Unsere Starwitzer müssen

Ihre Jungen selbst aufziehen, Gesundheit vorausgesetzt.

Die Verpaarung

Wer einwandfrei gezeichnete Schimmel erzielen will, muss passende Farbenschläge untereinander verpaaren.

Zusammen passen z.B. Blauhämmerte-Blaue-Blauschimmel-Blaufahlgehämmerte-Blaufahle-

Blaufahlschimmel oder

Rotfahlgehämmerte-Rotfahle-

Rotfahlschimmel-Gelbfahlgehämmerte-

Gelbfahle-Gelbfahlschimmel. Die

Schimmel sollten nur untereinander verpaart

werden, wenn genügend Farbstoffreserve vorhanden ist.

Bei den Einfarbigen, Weißschwingigen und Geelsterten

können die Farbenschläge untereinander verpaart werden, auch die Zeichnungsvarianten können in Ausnahmefällen, untereinander vermischt, zum Erfolg führen.



Vom Einkreuzen anderer Rassen sollten wir nunmehr absehen, vielmehr müssen wir uns auf die wertvollen Genreserven unserer polnischen und tschechischen Zuchtfreunde besinnen. Dieses Blut aus der oberschlesischen Heimat brauchen wir. Solche urwüchsigen Starwitzer sollten mit Sachverstand ausgewählt und in die modernisierten Zuchten eingepaart werden.

Unsere polnischen und tschechischen Mitglieder haben die Zeichen der Zeit erkannt und praktizieren diesen Weg in umgekehrter Richtung schon seit Jahren mit Erfolg.

Figur, Blaswerk, Stand und Haltung



Diese Merkmale prägen maßgeblich den Gesamteindruck als Hauptrassemerkmal. Überzogene Einzelmerkmale müssen auf ein vernünftiges Maß zurückgezüchtet werden. Wir müssen unseren Starwitzern die Voraussetzungen für Fruchtbarkeit und das zuverlässige Aufziehen ihrer Jungtiere erhalten.

Die Figur soll sich in 3/5 Vorderlänge und 2/5 Hinterpartie gliedern. |

Ein langes, vollfleischiges Brustbein ist in Verbindung mit einem langen Hals die Basis der Vorderpartie, welche mit dem Schwanz eine leicht geschwungene Linie bildet.

Ein straffes nicht übertrieben großes Blaswerk oben am weitesten ausgedehnt, wo der Schnabel aufliegt, ist anzustreben.

Die Haltung soll aufrecht und frei sein, so dass der Schwanz nicht den Boden berührt. Eine gewisse Gesamtgröße muss gewahrt werden.

Rundhaube



Die Hauben sind bei fast allen Starwitzern zu verbessern, das ist die wichtigste Position für die nächsten Jahre. Dieses Ziel kann nur durch Ausgleichpaarung und Selektion erreicht werden.

Zielstellung muss eine breite, federreiche Haube, welche beidseits von Rosetten abgeschlossen wird, sein. Die Rundhaube soll so hoch sitzen, dass



der Scheitel des Kopfes überragt wird. Das Haubenfutter soll nicht zu locker

erscheinen, diese Position sollte aber nicht überbewertet werden.

Zuchtschwerpunkte für die Farb- und Zeichnungsvarianten.

Einfarbige und Weißschwinge

Durchgehend satte Farben sind anzustreben, dazu gehören der Schwanz und die Handschwingen. Bei Schwarz ist vorwiegend Grüner Kropfglanz anzustreben. Bei Roten streben wir einen leuchtend roten Kropfglanz an.

Die Gelben sollen eine satte, goldgelbe Farbe mit Glanz im Kropfgefieder zeigen. Die Weißen sollen reinweiß erscheinen.

Bei vielen Einfarbigen und Weißschwingen sind die Hauben in Haubensitz, Haubenbreite und

Federreichtum zu verbessern.

Schwinge und Schwanz ist eine breite Feder anzustreben. Die sollen in der Stirn substanzvoller

Das sind unliebsame Begleiterscheinungen von Einkreuzungen anderer Rassen.

Neben einer breiten Feder werden durch zu offenes Kropfgefieder und offene Schwänze

Zuchtschwerpunkte gesetzt. Hier muss durch energisches Eingreifen



In eine Köpfe werden.

mittels Selektion
Bei den Weißschwingigen
Zuchtschwerpunkte
wie Afterweiß und Bärtchen
finden müssen.



gegengesteuert werden.
bleiben weiter die bekannten
welche wieder verstärkt Beachtung

Blaue

Auf
achten. Das gilt
Blauehämmerte. Eine helle, blaue Farbe mit durchgefärbten Handschwingen ist
Zuchtziel.

Die Schnäbel sollen durchgefärbt dunkel sein.█

Farbenschläge

ausgeglichenes, straffes Blaswerk ist zu
insbesondere für Blaue ohne Binden und

Schimmel und Fahle

Einen ersten Zuchtschwerpunkt bilden die Rundhauben, hier gilt das
bereits gesagte in vollem Umfang. Weitere

Zuchtschwerpunkte sind Farbe und Zeichnung.

Bei allen fahlen Farbenschlägen ist eine bis
zum Bauch durchgehende satte Kropffarbe.
Bei Rot- und Gelbfahlen setzt die Kopffarbe
hell ab, die Deckenfarbe wird hell
und rein verlangt. An den

Binden

gibt

es

bei

verbessern.
auf eine



Fahlen und
Schimmeln immer eine Kleinigkeit zu
Bei den Rotfahl- und Gelbfahlschimmeln ist
ausgeglichene Schimmelzeichnung und
durchgehende Binden zu achten.

Eine Verpaarung von Fahl und Schimmel ist
empfehlenswert, auch Rot
mit Gelb.

Gleiches gilt für die
Farbenschläge in Blau,
Blaufahl sowie die
Blaufahlschimmel.
Linie kann alles verpaart
Die Zeichnung der



Blauschimmel und
Innerhalb der Blau-
werden.

Blauschimmel kann über die
Blaufahlschimmel verbessert werden.

So
Eine

erreichen wir eine reine Kropfzeichnung.
hellere Grundfarbe lässt sich über die Blaufahlen
erreichen. Die Schimmelzeichnung im Kropf ist
Standardgerecht, wenn die Federn eine weiße
Federspitze aufweisen und das muss verlangt
egal ob die Grundfarbe heller oder dunkler ist.
Zuchtschwerpunkt bilden bei allen Schimmeln
Deckenfarbe

werden,
Einen
reine
und
Geelsterte



möglichst satte Bindenzeichnung.
und Getiegerte

Zuchtschwerpunkte bilden Figuren und Rundhauben, auch hier gilt das bereits gesagte in vollem Umfang. Helle Schnabelfarbe ist anzustreben.

Eine Zuchtstandsbezogene Bewertung ist erforderlich.■

Die Getiegerten müssen farbige Handschwinge und Schwänze haben.

Geelstertze sollen eine, an den Schnabelwarzen angesetzte, Kopfplatte zeigen. Die Herzzeichnung darf reichlich ausfallen. Durchgefärbte Rücken- und Keilfarbe ist Zuchtziel.

Maßnahmen des Internationalen Clubs

1. Organisation von Internationale Ausstellungen.
2. Auf den Ausstellungen sollten hochklassige Tiere zum Verkauf angeboten werden, hier ist Verständnis für ein höheres Preisgefüge erforderlich. Ausstellungsgebühren und Verkaufsprovisionen gebieten dies.
3. Einsatz qualifizierter Preisrichter, welche Club-Mitglieder sind und an den Veranstaltungen teilnehmen.
4. Organisation und Durchführung von Starwitzer - Börsen mit der Zielstellung dass, wertvolle Zuchttiere zu bezahlbaren Preisen erworben werden können.
5. Freundschaftliche Zusammenarbeit der Clubmitglieder. In erster Linie geht es um die Starwitzer und nicht um persönliche Befindlichkeiten.
6. Gewinnung neuer Clubmitglieder, in dem wir Interessenten weben. Unterstützung neuer Mitglieder mit Zuchtmaterial und durch Beratung. Hier sind alle zur Mitwirkung aufgerufen.
7. Aktueller Informationsfluss über unsere Internetseite.